



P F A R R B R I E F
ALLERHEILIGEN & KRANEBITTEN

P F I N G S T E N - S O M M E R 2 0 2 1



FirmkandidatInnen unseres Seelsorgeraumes

Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.

Guy de Maupassant



LIEBE BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER DER PFARREN ALLERHEILIGEN UND KRANEBITTEN!

Berührt werden durch SEINE Nähe



Durch eine leise Berührung eines Kindes kann vieles zum Blühen gebracht werden. Das Berühren – durch Menschen, durch Gott, durch Tiere –

bringt uns alle zur Entfaltung. Gerade in der Zeit, wo wir so viel Unsicherheit erleben, braucht es Begegnungen der Nähe mit Menschen und mit Gott. Papst Franziskus ermuntert uns durch seine Worte: „Habt keine Angst vor der zärtlichen Liebe Gottes.“ Die Liebe Gottes bringt uns Menschen tagtäglich zum Aufblühen.

Berührt werden von innen her

In den letzten Monaten konnte ich viel Berührung von innen her erleben. Angefangen durch gute Begegnungen und Gespräche, wo wirklich ein WIR-Gefühl erlebbar wurde.

In der letzten Zeit haben mich aus beiden Pfarrgemeinden einige Personen gebeten, ihr Anliegen in meine Gebete einzuschließen. Es tut gut, gestärkt und voller Tatendrang weiterzugehen. Was ich als Berührung erlebt habe, sind Skitouren, wo ich Kraft für Körper, Geist und Seele tanken konnte. Was mich zutiefst negativ berührt hat,

war das Dokument der Glaubenskongregation zum Verbot der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Wie kann man Menschen den Segen verweigern? Jede und jeder hat das Recht auf einen Segen Gottes.

 
Stellungnahme zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare:
„Mit vielen Priestern und Diakonen bin ich weiterhin bereit gleichgeschlechtliche Paare, die sich auf eine verbindliche Partnerschaft einlassen, zu segnen. “
Wir sind bestürzt über das römische Dekret, das die Segnung gleichgeschlechtlich liebender Paare untersagen will.
Eine Theologie auf der Höhe der Zeit weiß, dass bei allen Paaren, deren Beziehung auf Liebe, Hingabe und Treue gegründet ist,
Gottes Segen bereits wirkt und somit auch zugesprochen werden kann.“
<small>Pfarrer Bernhard Kranebitter, Dekan von Innsbruck im Namen vom Seelsorgeraumteam Allerheiligen-Kranebitten</small>

Stellungnahme von Dekan Bernhard Kranebitter

- Wie geht es DIR mit Berührungen von innen?
- An welche Erlebnisse denkst DU als Erstes?

Berührt werden von außen her

Die Coronazeit verlangt von der gesamten Gesellschaft sehr viel.

- ...keine Feste
- ...keine Veranstaltungen
- ...keine Umarmungen
- ...kein Händegeben



Es wird noch lange dauern, bis wir uns wieder die Hände schütteln können als Zeichen der Verbundenheit, des Friedens und der Gemeinschaft. Wir wissen alle, dass die Vorschriften aufgrund der Entwicklung der Coronasituation nötig, aber mittlerweile schwer auszuhalten sind.

Wenn ich an die Palmsegnung in Kranebitten denke, die ich mit vielen Familien am Kranebitter Spielplatz feiern durfte, kommt ein Gefühl der Gemeinschaft in mir hoch. Dort sagten die Leute: „Endlich wieder eine Möglichkeit, sich treffen zu können.“ Es gibt ein sehr positives Stimmungsbild im Seelsorgeraum für die „Live-Gottesdienste“.

- Wie geht es DIR mit den einzuhaltenden Maßnahmen?
- Wonach sehnst DU dich, wenn sich die Coronasituation wieder entspannt?

Gestärkt durch die Salbung

Durch die Salbung werden wir bei der Taufe in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen und bei der Firmung bekräftigen wir es aus eigenem Entschluss. Auch heuer bereiten sich wieder 46 Jugendliche vor, das Sak-

rament der Firmung am 29. und 30. Mai zu empfangen. Auch die Jugendlichen haben in diesem Jahr wenig Gemeinschaft in der Großgruppe erlebt.



Ich wünsche euch die Erfahrung des Berührt-werdens im persönlichen Leben - gerade im Jahr des Petrus Canisius!

euer Pastoralassistent Markus Leitinger





#segenfüralle

Stellungnahme zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare

Laut Vatikan dürfen gleichgeschlechtliche Paare nicht gesegnet werden. Weil uns dieses Thema sehr beschäftigt, möchten sich ein paar Jugendräte zu Wort melden:

„Sind wir vor Gott nicht alle gleich? Warum sollte Gott etwas erschaffen, mit dem er nicht einverstanden wäre? Er soll doch gesehen haben, dass es gut war.“ – *Veronika Lang*

„Diese Meldung stellt sich gegen alles, was ich bisher über den katholischen Glauben gelernt habe: Alle Menschen sind gleich und das Wichtigste ist die Gemeinschaft. Die Kirche stellt sich durch diese - für mich nicht zu tolerierende - Äußerung gegen das, was sie predigt. Es kann keine Kirche der Menschen geben, wenn Unterschiede gemacht werden!“ – *Felix Lackner*

„Nach der Veröffentlichung des Dekrets musste ich mir erneut die Frage stellen: Warum engagiere ich mich als queere Frau in katholischen Einrichtungen, wenn ich dort eh nicht erwünscht bin. Zum Glück ist unser Seelsorgeraum ein Gegenbeispiel, denn bei uns sind alle willkommen!“ – *Eva Rauch*

„Im Responsum heißt es: ‚Mit dem Wesen der von der Kirche erteilten

Segnung ist [...] nur vereinbar, was an sich darauf hingeordnet ist, diesen Plänen (Anm.: den Plänen Gottes) zu dienen.‘ Diese Pläne seien in die Schöpfung eingeschrieben. Da homosexuelle Paare offensichtlich Teil der Schöpfung sind, leuchtet mir nicht ein, wieso solche Verbindungen ‚nicht auf den Plan des Schöpfers hingeordnet‘ sein können.“ – *Florian Andreatta*

„Dieses Verbot ist lächerlich und diskriminierend. Jeder Mensch sollte unabhängig von Geschlecht, Herkunft und Wohlstand jede/n lieben dürfen, ohne von der eigenen Religionsgemeinschaft verstoßen zu werden. Ich als Katholik distanziere mich von dieser homophoben und konservativen Haltung des Vatikans und erwarte dies auch von den Mitarbeitern der katholischen Kirche!“ – *Laurin Berg*

Abschließend möchte ich noch sagen, dass wir alle sehr froh sind in einem Seelsorgeraum zu wohnen, in dem jeder Mensch einen Platz hat, wertgeschätzt wird und auch gesegnet werden kann! DANKE!

Johanna Lackner, Jugendleiterin



Die Herz-Feuer brennen weiter

500 Jahre Petrus Canisius – unser Diözesanpatron lädt zum Feiern ein

Das Petrus-Canisius-Jahr steht ganz im Zeichen der kleinen und großen Herzfeuer des Glaubens. Ein Auszug aus dem Sommerprogramm:

8. Mai: „Gebt mir Bilder“ - Canisianische Interventionen mit zeitgenössischer Kunst. Zu sehen bis **30. September** in Innsbruck: Dom, Spitalskirche, Jesuitenkirche, Bischofshaus und in Hall: Jesuitenkirche, Pfarrkirche, Schneiderkirche, Friedhof

12. Juni: Sternwallfahrt nach Innsbruck zum Dom St. Jakob. Start der Wallfahrt an drei Orten (Wattens/Fritzens, Matrei am Brenner, Inzing). 15:00 Uhr hl. Messe mit Bischof Hermann Glettler mit anschließender Agape am Domplatz.

18. Juni bis 8. Juli: „Der Weise und der Tor“ Musical zum Leben und Wirken von Petrus Canisius. Komposition: Alexander Giner, Autor: Bernhard J. Lang in Zusammenarbeit mit dem PORG – Volders und dem Landesjugendtheater.

13. Juli: Spirituelle Wanderung vom Haus der Begegnung zum Servitenkloster mit Führung durch das Kloster. Treffpunkt um 16 Uhr beim Haus der Begegnung in Innsbruck.

19. September: Canisius-Dankbarkeits-Lauf mit Start in Hall i.T. und Ziel in Innsbruck als Trail-Run. An diesem Tag sind besonders Eltern-Kind-Duos, sowie Patinnen und Paten mit ihren Patenkindern zur Teilnahme eingeladen.

25. September: Fest der Begegnung in Innsbruck als Höhepunkt und Abschluss des Petrus-Canisius-Jahres. Workshops, Seminare, Konzerte, Beiträge von Vereinen und Kultureinrichtungen, „Petrus-Canisius-Musical on tour“ und feierlicher Gottesdienst mit Bischof Hermann.

Siegfried Weger

Genauere Informationen unter:
www.dibk.at/500herzfeuer
und bei Konrad Hochgruber,
konrad.hochgruber@dibk.at,
Tel. 0676 8730-2752





Die Herz-Jesu-Kapelle am Rauschbrunnen

Auch wenn es so scheint - die neue Kapelle hoch über Allerheiligen wurde nicht wie die legendäre Loretto-Kapelle von Engeln geliefert. Ihre Entstehung verdankt sie den Mitgliedern der Jungbauernschaft/Landjugend Bezirk Innsbruck Stadt und Land. Sie soll als Ort des Gedenkens für die verstorbenen Mitglieder dienen. In vielen Sitzungen wurden Ideen gesammelt und schließlich durch Architekt Walter Klasz konkretisiert. Den wunderbaren Platz am Waldrand stellte Grundbesitzer Josef Nocker zur Verfügung.

Moderne und Tradition

Die Jungbauernschaft errichtete das sakrale Bauwerk durch Eigenleistungen. Die Außenhaut aus Lärchenschindeln wird durch eine „Wunde“ durchbrochen - Symbol und Eingang. Das Innere ist bewusst schlicht gehalten: an der Nordseite eine Christusfigur, südseitig eine Fensterfront mit atemberaubendem Blick auf die Stadt und die Berge. Dazwischen Zirbenhocker, die zu einem mobilen Altar gestapelt werden können. Die Kapelle lädt ein, innezuhalten und der Freude an den Bergen eine spirituelle Dimension zu geben.

Siegfried Weger

Wir verändern unseren Pfarrbrief

Schon jetzt haben wir kleine Veränderungen durchgeführt, damit es freier gestaltet ist. Ein Dank gilt für die letzten vier Ausgaben Manuel Allram und unserem Pastoralassistenten Markus Leitinger mit seinem Redaktionsteam.

Es kann jede und jeder (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren ...) mitgestalten und bei der Umfrage teilnehmen.

Link: <https://forms.office.com/r/Fk1DbArdgw>

Wir bedanken uns bei allen, die an der Umfrage teilgenommen haben. Ab Herbst wird die Gestaltung des Pfarrbriefes an eine externe Firma vergeben.

Herzlichen Dank fürs Mitdenken und wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe!



Kapelle Rauschbrunnen



Eine besondere Firmvorbereitung 2021

In diesem Jahr ist alles ein wenig anders und gleichzeitig ganz besonders. Vier Firmungen stehen heuer auf dem Programm. 46 Jugendlichen wird das Sakrament der Firmung am 29. und 30. Mai in der Pfarrkirche Allerheiligen von unserem Dekan Pfarrer Bernhard Kranebitter gespendet. Bereits im November ist der lange Firmweg gestartet worden und die kurzen Wege haben nach den Semesterferien begonnen. Wir haben uns gefreut, dass jetzt doch einige Treffen möglich geworden sind: z. B. war die Vorstellung bei den Gemeindegottesdiensten wunderschön, da sich alle Firmlinge gut eingebracht haben. Eine geplante Aktion von den einzelnen Firmgruppen ist noch die Wallfahrt zum Höttinger Bild.

Vergelt's Gott möchte ich unseren acht engagierten FirmbegleiterInnen Johanna Lackner, Eva Rauch, Anna-Laura Fuchs, Thomas Tappeiner, Patricia Leitinger, Ralf Götz, Sebastian Weyrer und Felix Lackner dafür sagen, dass sie bei der Firmvorbereitung der Jugendlichen trotz mancher Einschränkungen in der Coronazeit kreative Wege gefunden haben. In der nächsten Ausgabe werden Bilder der Firmungen zu sehen sein.

Pastoralassistent Markus Leitinger



Gestaltet von einer Firmgruppe



Firmlinge des Seelsorgeraumes Allerheiligen-Kranebitten

begleitet von Anna-Laura Fuchs und Thomas Tappeiner

Sebastian Dlesk
Felix Elias
Magdalena Höfle
Felix Klein
Jonas Giersig

Paul Lackner
Sofia Lopez-Sors
Carolin Wester
Andreas Willi

Lukas Windischer
Lilli Peer
Lukas Hoschek
Agnes Okon

begleitet von Johanna Lackner und Eva Rauch

Simone Abfalterer
Emma Gruber
Marlene Kircher
Vivienne Mariacher

Katharina Muchar
Lena Salzmänn-Wiederin
Leonie Span
Svea Sammer

Natalie Staffa
Violet Zanon
Elena Kreuzer

begleitet von Ralf Götz, Patricia und Markus Leitinger

Fabian Bacher
Anna Ebster
Gabriel Hammerer
Lion Schrott

Pascal Reinisch
Sophia Reinisch
Stefan Schöner

Leon Strigl
Marvin Walde
Alexander Nemet

begleitet von Sebastian Weyrer und Felix Lackner

Laurin Blasko
Max Doerge
Felix Einfinger
Johanna Maurer

Lisa Hofstädter
Ferdinand Koutny
Benny Maierhofer

Leo Villgrattner
Arian Waldner
Paul Hassler

Vom Firmjahr 2020:

Larissa Schatz

Vanessa Kleinlercher



Firmlinge 2021 - Höttinger Bild



Jungscharkinder lachen: „Lachen ist gesund und besonders bei der Jungschar wichtig!“

20mg risu forte- Tabletten

„Lachen ist die beste Medizin“ – gerade aktuell kommt der Humor zu kurz und damit ein wichtiger Faktor unserer Zufriedenheit. Mangels medizinischer Kenntnisse kann ich nicht beurteilen, ob Lachen „Medizin“ ist, aber wichtig ist es allemal!

Letzte Woche war ich einkaufen und als ich aus dem Geschäft ging, war der Einkaufswagen bis oben hin voll – ein sogenannter Hamstereinkauf. Jetzt weiß ich aber nicht, wohin mit den Tieren.

Gerade in Zeiten von Reisebeschränkungen steigt der Wunsch, einfach für ein paar Tage wegzufahren. Apropos Verschwinden: Sagt die eine Glühbirne zur anderen: „Komm, lass uns durchbrennen.“ Dann ging sie aus.

Spätestens jetzt sollte Ihnen das erste Lächeln entglitten sein. Wenn Sie aber das Feiern mehr als das Reisen vermissen, so habe ich ebenfalls etwas: Eine Kerze fragt eine andere Kerze: „Was machst du heute noch?“ Darauf die Antwort: „Ausgehen.“

Sollten Sie bis jetzt nicht gelacht haben, so warten Sie kurz. Hat sich der Lachpegel immer noch nicht signifikant erhöht, so sind meine Witze einfach schlecht – das ist aber höchst unwahrscheinlich. Bleiben Sie gesund!

Sebastian Weyrer, Jugendrat



Gebetsbitte

„Wollt auch ihr gehen?“, fragt Jesus seine Jünger, nachdem sich viele seiner Begleiter wegen seiner Aussagen von ihm abgewendet hatten. Die Antwort des Petrus ist überzeitlich und trifft damals wie heute das Wesentliche:

“Wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens“ (Joh 6,68).

Auch heute überlegen Menschen, sich angesichts der aufgetretenen Schwierigkeiten von der Kirche zu distanzieren. Doch wohin wollen sie gehen? Die Worte Jesu sind der sichere Halt im Leben und weisen den Weg bis in Gottes Ewigkeit. Die Kirche verwaltet diesen Schatz, den es unabhängig von allen Widrigkeiten zu heben gilt.

Liebe Seniorinnen und Senioren, beten wir, dass die Wege dazu durch uns und andere Menschen nicht verstellt werden und dass Suchende die für sie entscheidenden Worte des Lebens finden. Beten wir besonders auch für unsere Firmlinge um den Heiligen Geist bei dieser Schatzsuche in ihrem Leben.

Christl Mayrhofer





Hochzeitsjubilare

Ehepaare unseres Seelsorgeraumes, die heuer ein rundes bzw. halbrundes Hochzeitsjubiläum feiern oder dieses Jahr geheiratet haben, möchten wir herzlich zum gemeinsamen Dankgottesdienst am So 17.10. 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Allerheiligen einladen.

Bitte melden Sie sich jetzt schon im Pfarrbüro Allerheiligen unter info@pfarre-allerheiligen.at

Erstkommunion

Die Erstkommunionvorbereitung verlangt heuer von uns allen viel Flexibilität. Einiges hat aber doch schon stattfinden können: Wir haben die Versöhnungsfeste zur Erstbeichte gefeiert, die Erstkommuniongruppen haben sich im Pfarrgottesdienst vorgestellt und mit unserem Pfarrer die Kirche „erforscht“. Zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefs war noch nicht bekannt, was die Öffnungsschritte für Gottesdienstbesuch oder Gruppentreffen bedeuten.

Wir wissen aber, dass es insgesamt fünf Erstkommuniongottesdienste geben wird:

Samstag, 12. Juni um 15.30 Uhr in Allerheiligen

Sonntag, 13. Juni um 9.00 Uhr und um 11.00 Uhr in Allerheiligen und

Sonntag, 20. Juni um 9.00 Uhr und um 11.00 Uhr in Kranebitten.

Pastoralassistentin Veronika Lamprecht

Vinzenz- gemeinschaft

Was ist die VINZENZGEMEINSCHAFT? die Feuerwehr christlich-sozial, christlich = sozial

Die Not hat viele Gesichter: (chronische) Krankheit, (plötzlicher) Todesfall in der Familie, Trennung / Scheidung, Arbeitslosigkeit, drohende Delogierung, Obdachlosigkeit, Belastung durch Kinder, Alter, Einsamkeit, manchmal mehrere dieser Formen

Durch Corona ist vieles noch schwieriger geworden, die Hilfe soll daher verstärkt werden.

Unsere Hilfe in Allerheiligen/Kranebitten erfolgt ehrenamtlich, diskret, unabhängig von Religion usw., schnell, durch Geld, Beratung, Essen/Lebensmittelgutscheine, Nachbarschaftshilfe.

Hans Oberhofer

Unsere Hilfe lebt von euren Spenden – herzlichen Dank! (im Pfarrsekretariat oder Vinzenz Allerheiligen IBAN AT34 2050 3009 0000 4235)

Kontakt: 0650 5701664 (Dr. Silvia Pichl) oder Pfarrsekretariat (0512 281724)





Schatztruhe der Menschheit

Heute glauben viele nicht mehr an Gott oder an die Bibel. Sie glauben an alles Mögliche, an sich, an die Natur, an die Wissenschaft, an nichts, an Greta. Hin-gegen meine Überzeugung: Die Bibel ist die Schatztruhe der Menschheit. Ein Buch voller Weisheit, voller Wirklichkeit. Was funkelt uns entgegen, wenn wir sie öffnen?

Kein Mensch ist Gott

Es stimmt, die Bibel redet von etwas, was man schwer begreifen kann, von Gott. Aber durch die Art, wie sie über Gott spricht, sagt sie viel über den Menschen aus. Die wichtigste Bot-schaft lautet wohl: Die höchste Autorität ist nicht von dieser Welt. Das ist alles andere als selbstverständlich. Seit Jahr-tausenden wollten die Menschen den höchsten Thron erklimmen. Indem die Bibel Gott auf den Thron hebt, ist dieser besetzt. Das gab uns Menschen auf der Straße und gibt uns bis heute Freiheit. Wir haben erlebt: Wo es keinen Gott im Himmel gibt, droht die Tyrannei auf Erden.

Quelle der Menschenrechte

Jeder Mensch läuft Gefahr, aus der Bibel nur das herauszulesen, was ihn in sei-nen Vorlieben und Meinungen bestärkt. Eine zeitlose Wahrheit steht bereits am Beginn, in der Genesis: Der Mensch ist ein Abbild Gottes, also mehr als nur ein vernunftbegabtes Tier. Als Abbild

Gottes ist jedes Leben heilig, auch das schwächste. Damit wurde die Bibel vielleicht zur wichtigsten Quelle der Menschenrechte.

Kompass – was soll ich tun?

Man muss die Bibel nicht lesen, um ein guter Mensch zu sein. Aber es hilft. Die Bibel ist auch ein Buch darüber, wie man richtig handelt.

Zudem tröstet die Bibel, ohne zu be-schönigen. Sie beschreibt den Men-schen, wie er auch sein kann. Er be-trügt, lügt und stiehlt, taumelt von einem Irrtum zum nächsten. Und rennt dauernd falschen Göttern hinterher. Wenn wir uns dessen bewusst werden, dann ...

Jeden Sonntag geht im Gottesdienst die Schatztruhe Bibel einen Spalt breit auf. Was funkelt uns diesmal entgegen? Lassen wir uns überraschen und be-rühren.

Hans Eibl





WIR - das Team der Bücherei Allerheiligen

Sie haben sich immer schon gefragt, wer die tollen Romane für die Bücherei einkauft? Wer die freundliche Dame ist, die Sie nach dem spannenden Krimi fragen können? Wer die beiden Frauen sind, die so unterhaltsam im Kindergarten gelesen haben? Wer verlässlich das 24/7 Regal mit Flohmarkt-Büchern bestückt?

Ja, das sind **WIR** - 14 Frauen, die begeistert von Büchern, vom Lesen, von der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen, in der Bücherei Allerheiligen neben Beruf und Familie ehrenamtlich arbeiten.

Einen Teil der Damen treffen Sie zu den Öffnungszeiten in der Bücherei, beim Verleih und Wegräumen oder beim ausführlichen Beratungsgespräch!

WIR organisieren regelmäßig einen Literaturkreis, ein jährliches Familienfest in der Bücherei, Klassenführungen für die Volksschulen im Stadtteil und natürlich auch Lesungen für unsere Kindergartenkinder.

Viele Tätigkeiten geschehen im Hintergrund:

WIR kümmern uns ums Geld für neue Medien und die Statistik, um geeignete Computer-Software für benutzerfreundliche Anwendungen, um die ordentliche Aufstellung der Bücher und auch um das regelmäßige Entrümpeln.

WIR informieren uns über aktuelle Trends und Neuerscheinungen und kaufen bei regionalen Buchhändlern ein. **WIR** schreiben Texte für den Pfarrbrief und Buchbesprechungen für den Westwind.

WIR bilden uns weiter und stehen im ständigen Austausch mit den anderen Bibliotheken in Innsbruck und Tirol.

WIR freuen uns auf Ihren Besuch in der Bücherei Allerheiligen!

(In den Sommerferien haben wir mittwochs von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.)

Monika Reitmeir



Kollage gestaltet von Alexandra Dallago (Fotos privat)



Hallo Kinder!

Dieses Mal habe ich Pfarrer Bernhard interviewt und ihm ein paar eurer Fragen zu seinem Sommer und den Ferien gestellt.

Hat ein Pfarrer überhaupt Sommerferien?

Ja, ich habe 4 Wochen Sommerurlaub.

Was macht ein Pfarrer in den Sommerferien – fährst du auf Urlaub?

Ich gehe gern Bergsteigen und Klettersteige, mache eine Schweige- und Gebetswoche (Exerzitien) für mich und eine Woche begleite ich andere Menschen bei einer solchen Woche. Dann bin ich noch eine Woche mit einer Gruppe auf dem Pilgerweg „Hoch und Heilig“ in Osttirol unterwegs.

Wo würdest du gerne einmal deine Ferien verbringen und was hat dich bisher daran gehindert?

Ich würde gerne eine Familie im Irak besuchen, die 2 Jahre bei uns im Pfarrhaus in Lienz gewohnt hat. Leider fehlt die Zeit und das Reisen dorthin ist nicht ungefährlich.

Was hast du als Kind in den Sommerferien gemacht und woran kannst du dich noch besonders gut erinnern?

Ich war mit meinen 5 Geschwistern und den Eltern in einem alten Bauernhaus im Valsertal. Am liebsten haben wir dort in einem klaren Wiesenbach Rennen mit unseren Holzschlapfen gemacht.

Was war/ist dein schönstes Ferienerlebnis?

Als ich mit Freunden in Burkina Faso in Afrika von einer Familie in ihre Hütte zum Teetrinken, Essen, Singen und Tanzen eingeladen worden bin.

Was waren die schlimmsten Ferien, die du hattest?

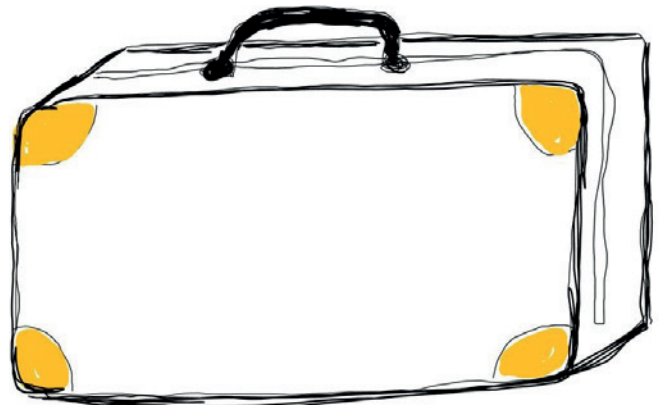
Die Ferien, als ich Liebeskummer hatte.

Lieber Bernhard, vielen Dank für diesen Einblick in deine Sommerzeit!

Danke fürs Fragen und für die Reise in meine Ferien!

Liebe Kinder, wenn ihr uns auch einen kleinen Einblick in eure Sommerferien geben wollt, dann zeichnet euer schönstes Ferienerlebnis in den Koffer unten hinein. So helft ihr mit, die Pinnwand hinten in der Kirche farbenfroh zu gestalten. Ich freu mich auf eure Bilder und wünsche euch erholsame und ereignisreiche Ferien.

euer Heili





Volleyball mit Abstand

Seit knapp einem Monat dürfen nun wieder Jungscharstunden stattfinden. Mit Sehnsucht erwartet und freudig gestartet - wenn auch mit Einschränkungen verbunden. Ob bei Regen, Schneefall oder bei strahlendem Sonnenschein, ‚Jungschar im Freien‘ lautet nun die Devise. Gewohnte Spiele können nicht mehr gespielt werden, aber vielleicht entdecken wir so das eine oder andere neue gemeinsame Lieblingsspiel!

Marlene Mair



Jungscharkinder Kranebitten



Familienverband

Projekt „Gutes Leben“

Dieses Projekt des Tiroler Familienverbandes bringt jährlich 6 Themenschwerpunkte mit entsprechenden Anregungen und Aktionsvorschlägen auf Ihr Handy.

Die Themen im Jahr 2021:

- Gutes Leben – lebendige Partnerschaft: wurde von 8. bis 14. Februar durchgeführt
- Gutes Leben – einander näher kommen: wurde Anfang April durchgeführt, die Inhalte und Übungen stehen noch zur Verfügung
- Gutes Leben – hinaus in die Natur: 14. bis 20. Juni: ein täglicher Spaziergang mit Impulsen bringt Kraft und Ruhe
- Gutes Leben – einfach essen und trinken: 20. bis 26. Sept.: vegetarische Mahlzeiten, von Leitungswasser begleitet
- Gutes Leben – gute Balance: 25. bis 31. Okt.: Vorschläge für einen täglichen Balanceakt
- Gutes Leben – ankommen: 27. Nov. bis 24. Dez.: tägliche Impulse durch den Advent

Richard Kleissner





TERMINE

Gottesdienste mit besonderer Gestaltung in Allerheiligen

Samstag 29.5.

16.30 und 18.30 Uhr Firmung

nur für Angehörige

(Livestream)

Sonntag 30.5., Dreifaltigkeitssonntag:

9.00 und 11.00 Uhr Firmung

nur für Angehörige

(Livestream)

Donnerstag 3.6., Fronleichnam:

9.00 Uhr Gottesdienst unseres Seelsorgeraumes am Spielplatz Kranebitten, Prozession zur Kirche

Samstag 12.6.

15.30 Uhr Erstkommunion

nur für Angehörige

(Livestream)

Sonntag 13.6., Herz-Jesu-Sonntag:

9.00 und 11.00 Uhr Erstkommunion

nur für Angehörige

(Livestream)

Sonntag 20.6.

10.00 Uhr Familienmesse mit den Kindergartenkindern (Livestream)

Donnerstag 24.6.

19.00 Uhr Messfeier als Beginn des MitarbeiterInnenfestes (entfällt bei Regen)

Sonntag 27.6.

10.00 Uhr Wortgottesfeier (Livestream)

Sonntag 4.7.

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag 25.7., Christophorus-Sonntag:

10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag 1.8.

10.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag 15.8., Fest Mariä Aufnahme in den Himmel:

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Kräutersegnung; Caritas-Augustsammlung

Sonntag 26.9., Pfarrfamilienfest:

10.00 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst unseres Seelsorgeraumes mit unseren Chören, der Musikkapelle und der Schützenkompanie Allerheiligen; anschließend Fest am Pfarrplatz
je nach Covid-Regeln: siehe Homepage

Sonntag 3.10.

kein Pfarrgottesdienst, 10.00 Uhr gemeinsame Erntedank-Festmesse in Kranebitten, anschl. Herbstfest

Regelmäßige Gottesdienste in Allerheiligen

So 10.00 Uhr, Mi 8.15 Uhr, ! ab Juni Do und Sa wieder 19.00 Uhr ! wegen des Wegfalls der Ausgangsbeschränkungen



Gottesdienste mit besonderer Gestaltung in Kranebitten

Sonntag 30.5.

8.30 Uhr Wortgottesfeier

Donnerstag 3.6., Fronleichnam:

9.00 Uhr Gottesdienst unseres Seelsorgeraumes am Spielplatz Kranebitten, Prozession zur Kirche

Sonntag 20.6.

9.00 und 11.00 Uhr Erstkommunion
nur für Angehörige

Sonntag 27.6.

8.30 Uhr Wortgottesfeier

Dienstag 29.6.

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag 4.7.

10.00 Uhr Patrozinium als **Familienmesse im Freien**; Kirchtagsfest als Herbstfest auf **3.10. verschoben**

Sonntag 25.7., Christophorus-Sonntag:

8.30 Uhr Pfarrgottesdienst
Die MIVA bittet um Spenden für Fahrzeuge in den ärmsten Diözesen der Weltkirche; Vorschlag: 1 Cent für 10 unfallfrei gefahrene Kilometer

Sonntag 1.8.

8.30 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag 15.8.,

Fest Mariä Aufnahme in den Himmel:

8.30 Uhr Festgottesdienst mit
Kräutersegnung; Caritas-Augustsammlung

Sonntag 26.9.

kein Pfarrgottesdienst;
Pfarrfamilienfest in Allerheiligen:
10.00 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst
unseres Seelsorgeraumes in Allerheiligen;
anschließend Fest am Pfarrplatz
je nach Covid-Regeln: siehe Homepage

Sonntag 3.10.

10.00 Uhr gemeinsame Erntedank-Festmesse
unseres Seelsorgeraumes, anschl. **Herbstfest**



**Regelmäßige Gottesdienste
in Kranebitten**

So 8.30 Uhr, Di 18.00 Uhr



SPIRITUELLE ANGEBOTE

**Meditatives Abendgebet
in Allerheiligen:**

Mo 7.6., 5.7., 6.9., 19.00 Uhr

Bittgang zum Höttinger Bild:

Sa 5.6., 3.7., 7.8., 4.9., 6.30 Uhr Treffpunkt Planötzenhof; 7.00 Uhr Hl. Messe (3.7. + 4.9. Andacht)

Jugend

So 11.7. - 17.7. Jungscharlager in Hopfgarten im Brixental

Pfarrgemeinderäte

Mi 9.6. 19.30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung in Allerheiligen

Di 15.6. 18.45 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung in Kranebitten

Taufen im Seelsorgeraum

Aus Sicherheitsgründen feiern wir vorläufig Taufen nur einzeln. Als Taufspender stehen je nach Wochenende unser neuer Diakon Peter Kohl und Pfarrer Bernhard Kranebitter zur Verfügung. Auch Diakon Emmerich Beneder kann angefragt werden.



Matriken

Allerheiligen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Ian Rauth Oskar Klingler
Immanuel Gastl-Wallner

Zu Gott heimgekehrt sind:

Gerlinde Perkhofer	Gertraud Thienel
Josef Pischl	Maria Huber
Ronald Turban	Ulfhilde Dietrich
Gustav Weniger	Margarethe Greuter
Johann Wurdinger	Hildegard Muth
Josefa Lorenzi	Bruno Miller
Gertrud Kern	Heinrich Mumelter

Kranebitten

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Helena Wirth

Zu Gott heimgekehrt sind:

Kathleen Jopp	Helmut Hampl
Monika Weger	

Stand: 10.5.2021



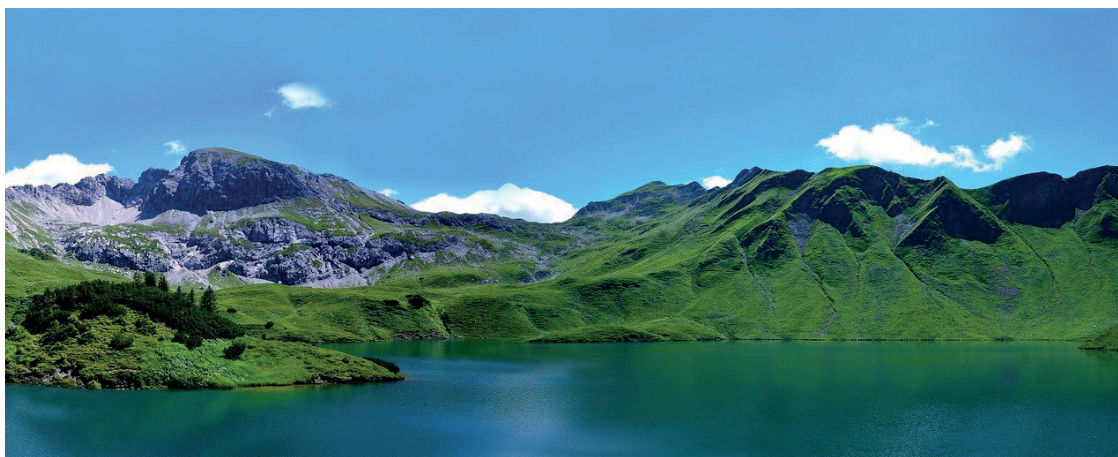
Bürozeiten im Sommer

Pfarre Allerheiligen

Vom 5. Juli bis 3. September ist das Büro
Mo bis Fr von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.
Tel: 28 17 24
Mail: info@pfarre-allerheiligen.at
Homepage: www.pfarre-allerheiligen.at

Pfarre Kranebitten

Vom 5. Juli bis 3. September ist das Büro
Mi von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Tel: 29 42 17
Mail: pfarre.kranebitten@dibk.at
Homepage: www.kranebitten.at



**INNS'
BRUCK**



Neben den pfarrlichen Initiativen und Spendenaktionen sind es die öffentliche Hand (Stadt Innsbruck, Land Tirol und JUFF), durch deren Subventionen unsere Arbeit und unsere Bauvorhaben realisiert werden können. Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung der Arbeit in unseren Pfarren Allerheiligen und Kranebitten.

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 17. September 2021
Der Pfarrbrief ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarrer Mag. Bernhard Kranebitter; Pfarramt Allerheiligen: St. Georgsweg 15, 6020 Innsbruck. Tel: 0512/28 17 24, Mail: info@pfarre-allerheiligen.at. Pfarramt Kranebitten: Klammstraße 5a, 6020 Innsbruck. Tel: 0512/29 42 17, Mail: pfarre.kranebitten@dibk.at. Redaktion: Hans Eibl, Siegfried Weger, Christa Lang, Helene Daxecker-Okon, Andrea Langas, Christl Mayrhofer, Hans Oberhofer, Markus Leitingner. Offenlegung: Informationsorgan des Seelsorgeraumes Allerheiligen-Kranebitten. Layout: Good Times Werbeagentur. Hersteller: Steigerdruck/Axams. Bildnachweis: www.pfarrbriefservice.de; www.pixabay.com; mit Genehmigung privater Personen.



Liebender Gott,

Du begleitest uns auf unserem
Lebenspilgerweg.

Lege Deinen Segen um uns
wie einen **Mantel**,
der uns wärmt und schützt
in allen Höhen und Tiefen
unseres Lebens.

Dein Segen sei uns **Wasser**
auf den Durststrecken
unseres Lebens.

Dein Segen sei unser
Wanderstab, der uns stützt
und leitet im unwegsamem
Gelände unseres Lebens.

Dein Segen sei wie ein Paar
Schuhe, das uns Trittfestigkeit
verleiht, wenn der Boden unter
uns wegzurutschen droht.

So ausgerüstet können wir in
Dankbarkeit weitergehen in
unserem Alltag durch alle
Höhen und Tiefen Dir entgegen.

Herr, segne uns heute
und an jedem Tag.

Amen.

Irene Weinold